

Neues aus der Deutschen Digitalen Bibliothek

Frühjahrstagung der Fachgruppe
Dokumentation des Deutschen
Museumsbundes

Berlin, 10.05.2017

Herdis Kley

Deutsche Digitale Bibliothek

Fachstelle Museum

Institut für Museumsforschung



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK
Kultur und Wissen online

Ein paar Zahlen und Objekte



Was bietet die DDB?



➤ **21 Mio.** Objektnachweise

> **8 Mio.** Digitalisate

ca. **380** datenliefernde Einrichtungen

157 Museen, 115 Archive, 32 Bibliotheken
Denkmalpflegeämter, Mediatheken,
Forschungseinrichtungen ...

4346 registrierte Einrichtungen

Inhalte in der DDB



Neue Inhalte in der DDB

Institution

→ Friedrich-Schiller-Universität Jena: Medizinhistorische
www.uni-jena.de/Medizinhistorische_Sammlung.html

Objekt beim Datengeber anzeigen

Link auf diese Seite PDF Ansicht

Modell

Objektbeschreibung:

weitere Objektbezeichnung: Elfenbein
Als "außer Gebrauch befindliche an
Gegenstände" überließ der damalig
Pathologischen Instituts der Univer
Rössle, 1912 die zwei Elfenbeinfigur
Kollegen Meyer-Steineg. Die beiden
Lehrmodelle aus dem Medizinunter
eine echte Rarität: Von den 25 nach
Demonstrationsmodellen aus Elfen
dem 2. Weltkrieg als verschollen. Zv
Entwicklungen trafen in der Herstell
Demonstrationsmodellen aufeinanc
Europa des 17. Jahrhunderts auf de
Grundlage des Feudalismus zu eine
Elfenbeinkunst, eine der ältesten ur
verbreiteten Kunstform. Zum ander
Aufklärung eine Verbindung von Ku
insbesondere der Anatomie, entsta
als neuer Zweig die Fertigung von Le
Denn Leichensektionen waren im 17.
Seltenheit und so versuchte man, di
damaligen anatomischen Kenntniss
anschaulich zu vermitteln. Neben d
Elfenbeinmodellen gab es auch Aug
ließen sich komplett zerlegen, um d
inneren Aufbau zeigen zu können. B
Modellen sind nach Abheben der Br
Form und die Lage- und Größenbezie
Organe zu erkennen. Vermutlich wa
mit Foetus die bevorzugten Modelle. Die Anordnung der
herausnehmbaren inneren Organe war im Vergleich zum
tatsächlichen Organverhältnis oft phantasievoll oder nur
schematisch gestaltet. Text: neuerer anatomischer

Bild 3 von 3



TMS_D_2015_3#3

Foto: Jan-Peter Kasper

© FSU Jena, Ernst-Haeckel-Haus

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/WRBLVFZEHIPLADAG6UQ2HH2QHDM7JAP>

Neue Inhalte in der DDB

Institution

→ **Stadtmuseum Erfurt im „Haus zum Stockfisch“**

www.stadtmuseum-erfurt.de/index.html

Objekt beim Datengeber anzeigen

[Link auf diese Seite](#)

[PDF Ansicht](#)

Hochrad

Objektbeschreibung:

Vorläufer unserer heutigen Fahrräder waren im 19. Jahrhundert zunächst Lauf- (ohne Pedale) und später Hochräder, auch Velociped genannt. Hochräder hatten ein überdimensioniertes Vorderrad mit Pedalen zum Vortrieb und ein kleines zum Lenken bestimmtes Hinterrad. Beide Räder waren mit Speichen und Vollgummi auf den Felgen versehen. Der Ledersattel ist in einer Sitzhöhe von ca. 1 Metern über dem Vorderrad angebracht. Zum Auf- und Absteigen befindet sich vor dem Hinterrad ein kleiner Stützfuß, auf den man den linken Fuß aufstützen konnte - oder man suchte sich eine Mauer bzw. eine andere halbhohe Auf- und Absteige aus. Zum Bremsen nutzte man einen Handgriff an der rechten Lenkerende bzw. verlangsamte das Treten. Stürze aus der überhohen Fahrerposition waren oft mit Verletzungen verbunden, verhinderten aber auch nicht, mit diesen Rädern sogar Wettrennen gefahren wurden. In Erfurt war die Beton-Rennbahn im Andreasried eine solche Wettkampfstätte. (Text: Harald Baum)
Literatur: Pryor Dogde: Faszination Fahrrad. Geschichte der Technik-Entwicklung, Bielefeld 1997

Material/Technik:

Eisen; Leder; Gummi; Metalltechnik

Maße:

Gesamt: Länge: 180 cm; Höhe: 155 cm; Breite: 75 cm

Ereignis:

Herstellung

(wer):

Homburg & Co. Beeston, Nottingham (Hersteller)

(wo):

England

(wann):

um 1880

Klassifikation:

Fahrräder (Sachgruppe)

Standort:

Stadtmuseum - "Haus zum Stockfisch"

Inventarnummer:

10/14

Sammlung:

10/Verkehr, Handwerk, Handel, Industrie

Rechteinformation:

Stadtmuseum - "Haus zum Stockfisch"

Rechtsstatus: ?


 Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International

Bild 1 von 4



Hochrad

Foto: Digitalisierung MVT

© Stadtmuseum Erfurt

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/ZB73J5V46YHAHFWM4Y4BUMON5NPALHN>

Neue Inhalte in der DDB

Institution

→ **Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte**


www.altonaer-museum.org

Objekt beim Datengeber anzeigen

Link auf diese Seite PDF Ansicht



Hamburg: Medaille auf 100 Jahre Hagenbecks Tierpark

Objektbezeichnung:	Medaille
Objektbeschreibung:	VS: Porträt von Carl Hagenbeck im wahrscheinlich von Walter Hussmann gezeichneten Relief. Die Aufschrift oben herum: . 100 JAHRE CARL HAGENBECK 1848 . HAMBURG - STELLINGEN . 1948. Die Rückseite zeigt eine Gruppe von afrikanischen Elefanten, dem Betrachter zugewandt. Die Aufschrift unten herum: 100 JAHRE CARL HAGENBECK 1848 . HAMBURG - STELLINGEN . 1948. Die Signatur H über A (links) und W über E (rechts) sind ebenfalls zu sehen.
Material/Technik:	Tombak (95 % Cu, 5 % Sn + Zn); gestempelt
Maße:	Gesamt: Durchmesser: 4,05 cm; Gewicht: 12,5 g
Ereignis: (wer):	Herstellung (Münze) modellierte das Rückseitenrelief: Adolf Hagenbeck Grafiker und Kunstmaler zeichnete: Wilhelm (Künstler)
(wo): (wann):	Hamburg 1948
Beschriftung:	Signatur: Prägung Wo: RS unten W über E rechts: W über E
Standort:	SHMH Altonaer Museum
Inventarnummer:	AB09600-2-1363
Weitere Nummer(n):	MB1363 (alte Inventarnummer)
Rechtsstatus: ?	 Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International



AB09600-2-1363

Foto: Henning Homann

© SHMH Altonaer Museum

Objekt beim Datengeber anzeigen

Letzte Aktualisierung: 22.12.2016, 11:22 Uhr ?

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/DCK6XSWA6OABAJPATQKSEFYXTS2W6P6N>

Neue Inhalte in der DDB



Institution

→ Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin

www.htw-berlin.de/

Objekt beim Datengeber anzeigen

[Link auf diese Seite](#)

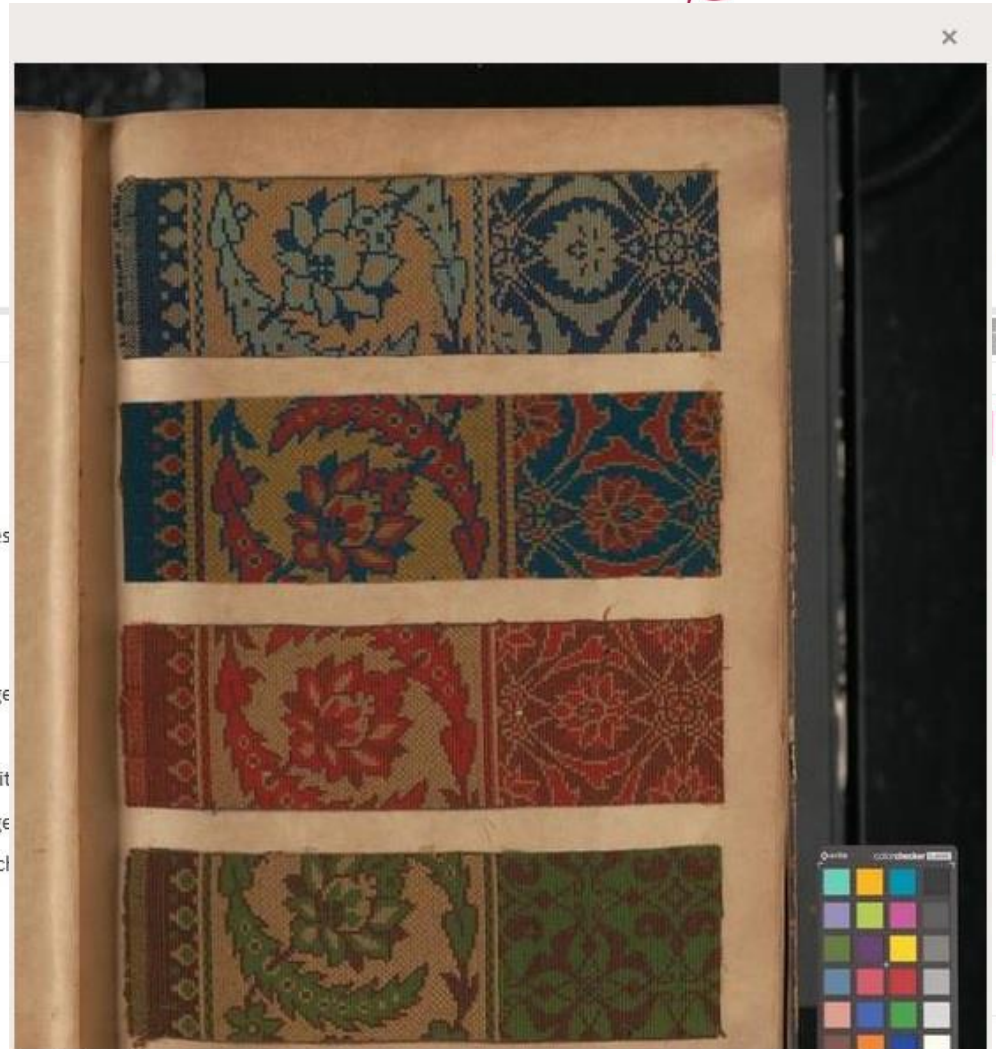
[PDF Ansicht](#)

Möbelstoffe 4

Objektbezeichnung:	Stoffmusterbuch
Objektbeschreibung:	Objektbeschreibung: 29. Seite des Stoffmusterbuches Stoffmustern (blau, rot, grün; floral, ornamental)
Maße:	Breite: 32,70cm; Höhe: 45,00cm
Klassifikation:	Gewebesammlung (Objektklassifikation)
Standort:	HTW Berlin, FB 5 (Gestaltung und Kultur), Sammlunge
Inventarnummer:	HA.II.42.029
Förderung:	EFRE und die Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheit
Rechteinformation:	HTW Berlin, FB 5 (Gestaltung und Kultur), Sammlunge
Rechtsstatus: ?	Namensnennung - Weitergabe unter gleich Bedingungen 4.0 International

Objekt beim Datengeber anzeigen

Letzte Aktualisierung: 19.01.2017, 08:12 Uhr [?](#)



Möbelstoffe 4

© HTW Berlin, FB 5 (Gestaltung und Kultur), Sammlungen

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/EEDBV2G7DAE5C4P6AUBPGGPLRXY42AWN>

Sonderprojekt „DDB 2017“



„Modernisierung der IT-Infrastruktur der DDB“

Die neue Architektur beschleunigt die Geschäftsprozesse der DDB deutlich durch

- Parallelisierung
- Entkoppelung
- Optimierung einzelner Prozessschritte

Neue Label in der DDB



Neue museumsspezifische Felder

Institution

→ **Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin, Theaterhistorische Sammlungen**

🔗 www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we07/institut/sammlungen/index.html

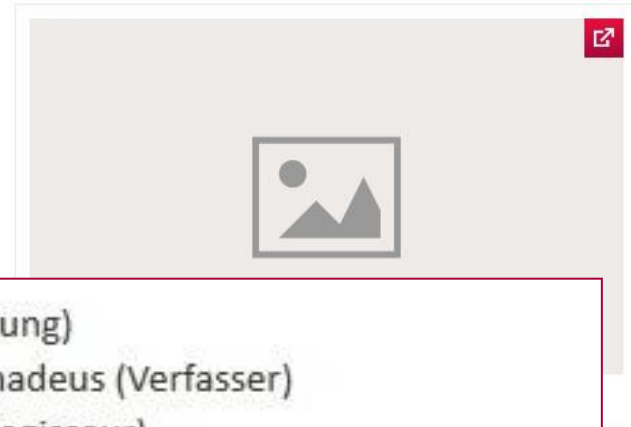
🔗 Objekt beim Datengeber anzeigen

🔗 Link auf diese Seite



Die Zauberflöte [II]

Objektbezeichnung: Bühnenbildentwurf
Material/Technik: Bleistift, Aquarell, Deckweiß auf Papier
Maße: 28,4 x 44,5 cm
Ereignis: Herstellung
(wer): Müller, Traugott (Urheber)
(wann): ca. 1938



Zugehöriges Ereignis:

(wer):

Die Zauberflöte (Aufführung)

👤 Mozart, Wolfgang Amadeus (Verfasser)

👤 Gründgens, Gustaf (Regisseur)

👤 Müller, Traugott (Bühnenbildner)

(wo):

Preußische Staatstheater, Staatsoper (Unter den Linden),
Berlin

(wann):

18.12.1938

Rechteinformation: Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin,
Theaterhistorische Sammlungen

Rechtsstatus: ? © Rechte vorbehalten - Freier Zugang

🔗 Objekt beim Datengeber anzeigen

<https://www-t1.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/JYLHLUHJJD4QUIXZZ7IYPIDQ7EV5GDLO>

Neue museumsspezifische Felder

Institution

→ **Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin, Theaterhistorische Sammlungen**

🔗 www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we07/institut/sammlungen/index.html

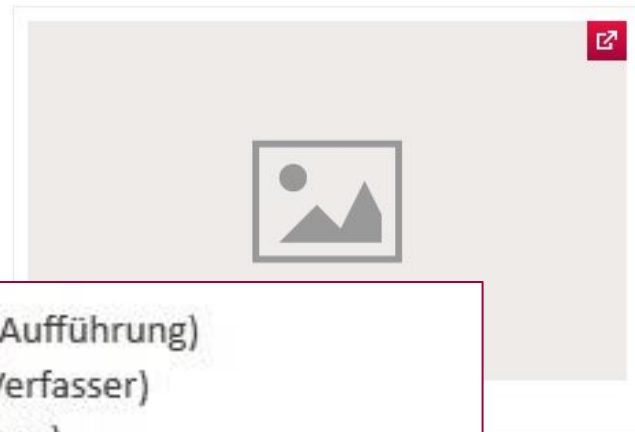
🔗 Objekt beim Datengeber anzeigen

🔗 Link auf diese Seite



Der Prinz von Homburg [II]

Objektbezeichnung: Szenenfoto
Material/Technik: S-W-Fotografie; Silbergelatine
Maße: 21 x 29,2 cm
Ereignis: Herstellung
(wer): Fosshag, René (Urheber)
(wann): 1935



Bezug (Ereignis):

(wer):

Der Prinz von Homburg (Aufführung)

👤 Kleist, Heinrich von (Verfasser)

Scherler, Gerhart (Regisseur)

👤 Müller, Traugott (Bühnenbildner)

(wo):

Volksbühne, Theater am Horst-Wessel-Platz, Berlin

(wann):

28.10.1935

Rechtliche Informationen: Berlin (Förderprogramm Digitalisierung)

Rechteinformation: Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin,
Theaterhistorische Sammlungen

Rechtsstatus:  Rechte vorbehalten - Freier Zugang

🔗 Objekt beim Datengeber anzeigen

<https://www-t1.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/LSUHBUADSWJ7R7BGHBMVHC4P7QAWNLYP3>

Konzeptionelles Mapping

Originalpfad		View-Label	Transformationsregel
Element	Beispiel	Label deutsch	Transformationsregel
descriptiveMetadata/eventWrap/eventSet/event/eventType/term	<pre><lido:eventSet> <lido:event> <lido:eventType> <lido:conceptID lido:type="uri" lido:source="LIDO Terminology">http://terminology.lido- schema.org/lido00007</lido:conceptID> <lido:term xml:lang="de">Herstellung</lido:term> </lido:eventType> </lido:event> </lido:eventSet></pre>	Ereignis	Sofern der Wert in eventType/term von den in http://terminology.lido-schema.org/eventTyp definierten Eventtypen abweicht oder keine „conceptID“ verwendet worden ist, wird automatisch die ID des Events „Ereignis“ (http://terminology.lido-schema.org/lido00003) verwendet. Wichtig: in der Darstellung der DDB wird der in eventType/term verwendete Term angezeigt.
descriptiveMetadata/eventWrap/eventSet/event/eventActor/displayActorInRole	<pre><lido:eventSet> <lido:event> <lido:eventActor> <lido:displayActorInRole>Künstler: Utagawa Kuniyoshi (1797 - 1861) (Designer)</lido:displayActorInRole> </lido:eventActor> </lido:event> </lido:eventSet></pre>	(wer)	Beteiligte Personen und Organisationen untereinander anzeigen (mit Zeilenumbruch separieren).
descriptiveMetadata/eventWrap/eventSet/event/eventActor/actorInRole/actor/nameActorSet/appellationValue	<pre><lido:eventSet> <lido:event> <lido:eventActor> <lido:actorInRole> <lido:actor lido:type="person"> <lido:actorID lido:type="url" lido:source="GND">http://d- nb.info/gnd/17423452X</lido:actorID> <lido:nameActorSet> <lido:appellationValue lido:pref="preferred" lido:label="Primärer Name">Kuniyoshi, Utagawa</lido:appellationValue> </lido:nameActorSet> </lido:actor> </lido:actorInRole> </lido:eventActor> </lido:event> </lido:eventSet></pre>	(wer)	Sofern das Felder <i>displayActorInRole</i> nicht gefüllt ist, wird der Wert des Feldes <i>actorInRole/actor/nameActorSet/appellationValue</i> angezeigt. Beteiligte Personen und Organisationen untereinander anzeigen (mit Zeilenumbruch separieren).

DDB-LIDO Version 1.5



Informationen zur Verwendung von LIDO in der DDB:

www.smb.museum/fileadmin/website/Institute/Institut_fuer_Museumsforschung/Fachstelle_Museum/DDB-LIDO_1.5.xlsx

<https://pro.deutsche-digitale-bibliothek.de/dokumente-und-links>

→ DDB-Lieferformate und Anwendungsprofile

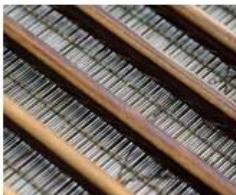
→ LIDO-Dokumentation

→ DDB-LIDO

Virtuelle Ausstellungen



Bahnrriss?! Papier I Kultur



Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April 2017 wird die virtuelle Ausstellung „Bahnrriss?! Papier I Kultur“ freigeschaltet, die auf einer 2016 in Leipzig gezeigten Sonderausstellung aufbaut. Die vom Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig in Kooperation mit der Deutschen Digitalen Bibliothek entstandene Ausstellung nimmt die wechselvolle Geschichte des Allerweltstoffes Papier in 17 Kapiteln unter die Lupe und spannt den Bogen von der Lumpenwirtschaft vorindustrieller Zeiten über das Sicherheitswasserzeichen und stillgelegte Zeitungsdruckpapierfabriken bis in die Gegenwart.

[Zur Ausstellung...](#)

Grimm von A bis Z – Was uns die Brüder Grimm nicht erzählten



Es war einmal ... Schneewittchen, Rotkäppchen und Co. – wer kennt sie nicht? Mit ihren nunmehr 200 Jahre alten Kinder- und Hausmärchen haben sich die Brüder Grimm in die Kulturgeschichte eingeschrieben und Weltruhm erlangt. Doch das kulturelle Erbe der Brüder aus Hanau reicht noch viel weiter: Sie schufen wissenschaftliche Standardwerke, entwickelten mit ihrem Deutschen Wörterbuch die erste und umfangreichste Wortschatz-Sammlung der deutschen Sprache und engagierten sich im unruhigen Deutschland des 19. Jahrhunderts auch politisch. Die Brüder Grimm von A bis Z – die virtuelle Ausstellung lädt ein zu einer essayistischen Reise in das facettenreiche Werk und Wirken des ungewöhnlichen Brüderpaars, in dem Märchenwald, Wörterbuch und Nationalstaat miteinander verknüpft sind.

[Zur Ausstellung...](#)

Die Dresdner Maya-Handschrift: Prophetie und Ritual aus Yukatan



In der Schatzkammer der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) wird das Dokument aufbewahrt und ausgestellt, das 2012 für einen weltweiten Hype um den angeblich bevorstehenden Weltuntergang sorgte: die Dresdner Maya-Handschrift, genannt „Codex Dresdensis“. Dieses älteste erhaltene Buch der Maya-Indianer ist seit seiner Erwerbung im Jahre 1739 Gegenstand zahlreicher Forschungen und Interpretationen und Ziel unzähliger Touristen aus aller Welt. Noch immer bergen seine Geschichte, seine Schriftzeichen, seine Sprache, seine Zahlen und seine Bilder viele Geheimnisse. Diese virtuelle Ausstellung möchte Geschichte, Inhalt und Bedeutung dieses für die Kultur der Maya einzigartigen Schlüsseldokumentes beleuchten.

[Zur Ausstellung...](#)

Vom Privilegienbrief zum Bundesverfassungsgericht – Eine Virtuelle Ausstellung zum 300. Geburtstag der Stadt Karlsruhe



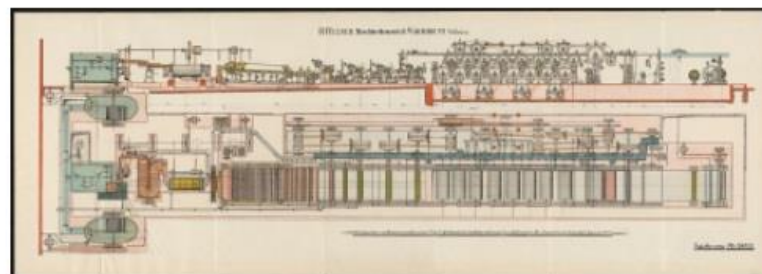
Die von Meinrad Welker kuratierte Ausstellung, die zusammen mit dem Stadtarchiv Karlsruhe und FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur entstand, führt den Besucher durch die allgemeine Stadtgeschichte und setzt Schwerpunkte auf den Bereichen Planen und Bauen, Migration und Internationalität, Mobilität und Energie sowie Kultur und Innovation. Heute Sitz des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesgerichtshofs waren es die fortschrittlichen Impulse bei Karlsruhes Gründung, die nicht nur für die Geschichte der Stadt den roten Faden spinnen sollten, sondern auch für diese virtuelle Ausstellung.

[Zur Ausstellung...](#)



Bahnris?! Papier | Kultur

Wenn im Maschinensaal der Papierfabrik der Ruf „Bahnris!“ erschallt, wissen die Papiermacher, was Sache ist – ein technischer Störfall ist eingetreten, die endlose Papierbahn ist auf dem langen Weg zwischen Sieben, Walzen und Trockenzylindern gerissen. Unter Wahrung aller Sicherheitsvorschriften sind Reste der zerfetzten Papierbahn zu beseitigen, die Produktion muss neu in Gang gebracht werden. Generationen von Maschinenführern haben die Vorgänge mithilfe von Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnologien optimiert und automatisiert. Doch nun droht ein ganz anderer Riss – die über Jahrhunderte sich geradezu symbiotisch entwickelnde enge Bindung von Papier und Kultur ist im Zeitalter von Apps und multifunktionalen Fernsehgeräten brüchig geworden. Zwar steigt weltweit nach wie vor die Papierproduktion erheblich, doch wer die Statistiken unter regionalen und sachlichen Aspekten durchpflügt, wird dabei erstaunliche Feststellungen machen: Das Ursprungsland China ist heute der weltweit wichtigste Papierproduzent, und Verpackungspapiere sind dabei der wichtigste Sektor.



Eine virtuelle Ausstellung
der Deutschen Digitalen
Bibliothek

kuratiert vom

Deutschen Buch- und
Schriftmuseum der
Deutschen
Nationalbibliothek



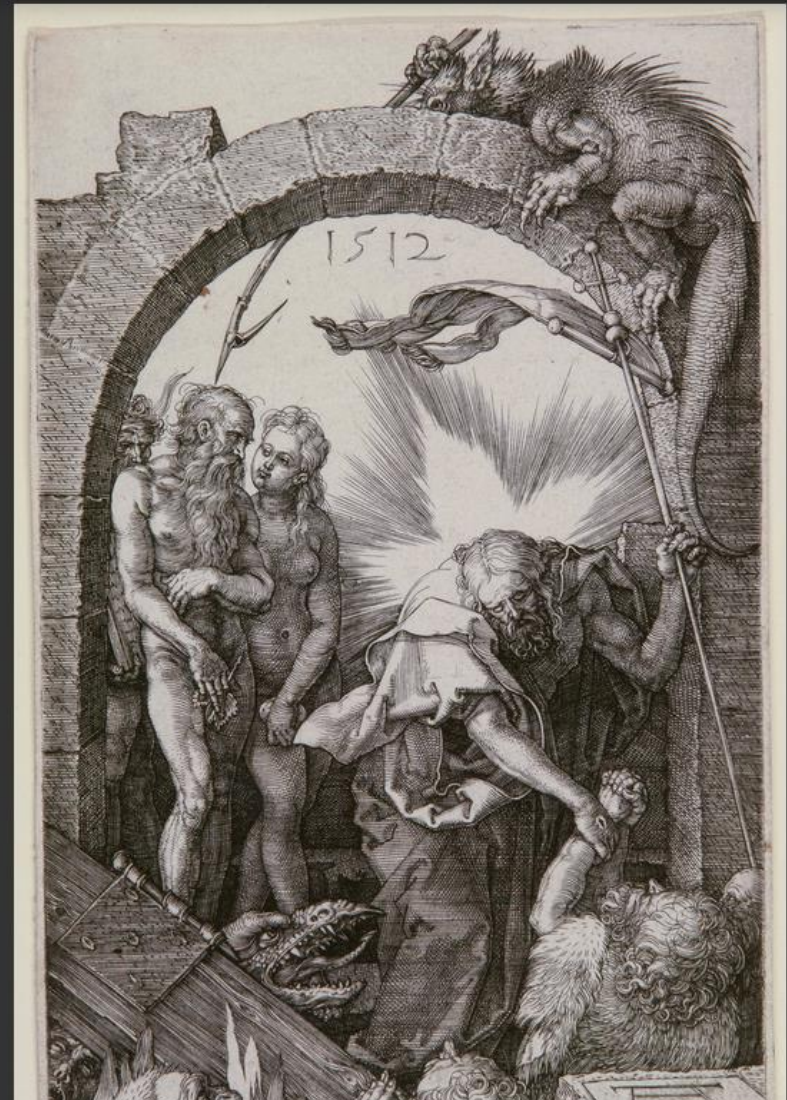
Bahnris?! Papier | Kultur nächste Seite →

<http://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/bahnris/>

Virtuelle Ausstellungen – Neues Template Beta-Version

Albrecht Dürer (1471-1528)
Christus in der Vorhölle, 1510
Holzschnitt
Inv. Nr. 101-2

Dieser Holzschnitt ist die zweite von drei Darstellungen des Themas Christus in der Vorhölle im druckgraphischen Werk Dürers. Die Fluchtlinien der Mauerfugen des schlichten Vorhöllen-Torbogens laufen über dem Gesicht des betenden jungen Mannes mit lockigen Haaren zusammen, der direkt neben Adam und dem von ihm gehaltenen Kreuz kniet. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit des Betrachters geschickt zwischen der leuchtenden Figur Christi als Erlöser und dem jungen Mann hin- und hergelenkt. Die betende Haltung des Mannes kann dem Betrachter dabei als Vorbild für die geistige Betrachtung Christi im Vordergrund dienen.



Die Fachstelle Museum hilft...



Serviceportal *DDBpro*

DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK *pro*
Kultur und Wissen online

Suchen in DDBpro

STARTSEITE MITMACHEN **ANSPRECHPARTNER** SERVICES ÜBER UNS HILFE

Willkommen bei DDBpro!

Das Portal für Datenpartner der Deutschen Digitalen Bibliothek



Entdecken Sie die ...



Registrierung



Kultur- und Wissenseinrichtung
neu registrieren oder
Registrierungsdaten ändern

Termine

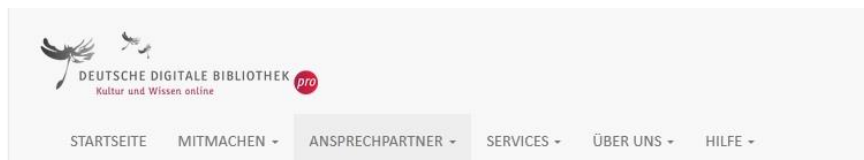
rightsstatements.org –
Standardisierung von
Rechteinweisen in Europeana
und DDB
5. Mai 2017

re:publica 2017: Paneldiskussion
„Das kulturelle Gedächtnis und
die digitalen
Geisteswissenschaften“
8. Mai 2017

Frühjahrstagung der Fachgruppe
Dokumentation im Deutschen
Museumsbund in Berlin
10. Mai 2017

<https://pro.deutsche-digitale-bibliothek.de>

Fachstelle Museum



Ansprechpartner / Fachstelle Museum

Informationen für Museen

- Gute Gründe für Ihre Teilnahme
- Wie werden Ihre Museumsdaten Teil der DDB?
- Beispiel für eine Datenlieferung
- FAQs
- Dokumente und Links

Informationen für andere Kultursparten

- Archive
- Bibliotheken
- Denkmalpflege-Einrichtungen
- Mediatheken-Film
- Mediatheken-Fotografie

Fachstelle Museum

Die Fachstelle Museum ist Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um Museen in der Deutschen Digitalen Bibliothek.

Die Fachstelle Museum ist beim Institut für Museumsforschung in Berlin angesiedelt und hat die Aufgabe, deutsche Museen auf dem Weg in die DDB zu beraten und bei der Datenlieferung zu unterstützen. So sollen nach und nach Informationen zu den Beständen von allen deutschen Museen und Sammlungen in der DDB nachgewiesen werden. Damit werden Objekte des „dinglichen kulturellen Erbes“ bundesweit gemeinsam sichtbar gemacht und mit den anderen an der DDB beteiligten Sparten vernetzt.

Die Fachstelle Museum der Deutschen Digitalen Bibliothek steht allen Museen und Sammlungen gerne zur Verfügung. Wir beraten und unterstützen Sie in allen museumsspezifischen Fragen bei der Präsentation Ihrer Objekte in der DDB.

Ihre Ansprechpartnerin

Herdis Kley
Fachstelle Museum

Institut für Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
In der Halde 1
14195 Berlin
Tel. +49 30 8301-492
✉ museum@deutsche-digitale-bibliothek.de

Ansprechpartner für Museen

Als spartenspezifischer Ansprechpartner steht Ihnen die Fachstelle Museum der DDB gerne zur Verfügung. Sie berät und unterstützt Sie in allen museumsspezifischen Fragen bei der Präsentation Ihrer Objekte in der DDB.



Deutsche Digitale Bibliothek, Fachstelle Museum
Institut für Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
In der Halde 1, D-14195 Berlin
Telefon +49 30 8301-492
museum@deutsche-digitale-bibliothek.de



Die Deutsche Digitale Bibliothek ist ein Kooperationsprojekt von Bund, Ländern und Kommunen und wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund Beschlusses des Deutschen Bundestags sowie der 16 Bundesländer.
Stand: März 2014

<https://pro.deutsche-digitale-bibliothek.de/fachstelle-museum>

Deutsche Digitale Bibliothek
Fachstelle Museum
Institut für Museumsforschung
Staatliche Museen zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

Herdis Kley
Tel. 030/8301-492

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

Kontaktieren Sie uns! museum@deutsche-digitale-bibliothek.de